

Erscheint täglich
Abends
mit Ausnahme der
Sonntags- und Feiertage.
Preis für ein
Quartal in Halle
15 Sgr.
außerwärts durch die
Post mit dem Betr.
Postaufschlag.

Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/4, Sgr.
für die dreispaltige
Zeile, bei größeren
Insertionen mit
entw. Rabatt.
Der ganze Erlös des
Blattes, einschließlich
des Inseratenteiles,
fällt der städtischen
Armenverwaltung zu.

Einundsiebzigster Jahrgang.

Amtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 244.

Donnerstag, 20. October

1870.

Vom Füsilier Kutschke.

Ihrem Blatte ist es zu verdanken, daß der brave Füsilier Kutschke dem deutschen Volke bekannt wurde. Wohl mögen hunderte, tausende es im Felde ihm gleich thun, aber Kutschke ist nun einmal Kutschke, der „Kladderadatsch“ hat ihn in sein Reich gezogen, und kaum ist noch ein Blättchen in Deutschland, das nicht von Kutschke zu erzählen wußte. Ja, bereits auf Taschentüchern, die wohl zum Gebrauch bei der Armee bestimmt sind, habe ich das „Kutschkelied“ abgedruckt gefunden. Daß der „Eulenspiegel des 40. Regiments“, wie Ihr Herr Berichterstatter in Nr. 46, Kutschkes Entdecker, ihn nannte, eine solche Berühmtheit im Kriege geworden, die nun schon in ihrer Weise neben Moltke und Bismarck genannt wird, wer hätte das sich träumen lassen? Wie ich in den „Deutschen Blättern“ las, sollen in einer Stadt in Schlesien einige Leute zusammengetreten sein, um „dem wackern Manne des Volks, dem Füsilier Kutschke“, eine Liebesgabe zu übersenden, bestehend in 5 Thalern, die ihm ins „Elsaß“ nachgeschickt seien. Existirt denn Kutschke überhaupt, ist er nicht ein Mythos, der Kernpunkt, um den in späteren Jahren ein ganzer 1870er Agentenkreis sich ankrystallisiren könnte, eine neue Siegesgestalt „von großen Gnaden und Gaben“, wie etwa der Turnvater Zahn sich ausgehört haben würde? Kutschke war nach und nach zum Elephanten angeschwollen, wo man las und hörte, ertönte der melodische Name. „Kutschke?“ fragte man, und „Kutschke“ gab das Echo wieder. Etwas Bestimmtes aber „wußte niemand nicht“.

Ich beschloß der Sache auf den Grund zu gehen. „Im Elsaß“ konnte Kutschke nicht sein, und wie hätte ich ihn auch unter den tausenden von Füsiliern dort finden sollen? Es wäre mir dort schwer geworden, gleich Ida Hahn-Hahn „den Rechten“ zu finden. Also ein anderer Weg mußte eingeschlagen werden, um die Perle der Füsiliere zu entdecken. Ihr Herr Berichterstatter schrieb, Kutschke gehöre dem 40. Regiment an; bei diesem also war er zu finden; das vierzigste Regiment aber gehört zum achten rheinischen Armeecorps, General von Soeben, und dieses steht vor Metz. Dort also muß man Erkundigungen einziehen.

Ich will nur gleich gestehen, daß ich Kutschke selbst nicht aufgetrieben habe, daß ich aber aus dem Munde eines seiner Kameraden, der im Lazareth in der Ulanenkaserne zu Saarbrücken liegt, Näheres über ihn erfahren habe. „Ist dieses Kutschke?“ fragte ich den Verwundeten, ihm ein neuerdings veröffentlichtes Holzschnittporträt des berühmten Füsiliers vorhaltend. Jener lachte. „Keine Spur von Ähnlichkeit. Friedrich Wilhelm Kutschke sieht ganz anders aus. Schreiben Sie nur gefälligst an Drückche S. beim Dr. F. auf der — gasse in Trier in Dienst, da können Sie Willems Visitenkarte erhalten. Wir haben in Trier in Garnison gestanden und Drückche ist der Schatz von Kutschke. Er hat ihr sein Bild noch beim Abschied gegeben.“ Froh auf der richtigen Fährte zu sein und in Kutschkes Herzensgeheimnisse einzudringen, forschte ich weiter.

„Wir dienen zusammen schon das dritte Jahr“, fuhr der Füsilier fort. „Kutschke ist aber kein Rheinländerkind, er stammt aus Berlin und ist mit seiner Alten nach Trier gekommen und dort hat er bei den Bierziggern eintreten müssen. Sein Vater war ein Budiker auf der Mulackstraße in Berlin, und den Berliner Dialekt hat er auch niemals verlernt. Die Mutter ist dann, als der alte Kutschke gestorben war, zu ihrem Bruder nach Trier gezogen, und Willem hat dort die Tischlerei erlernt. Er war aber immer einer von den aufgeweckten Köpfen und hat stets schöne Lieder gemacht und in ein rothes Buch geschrieben. Sie haben ihn alle gern gehabt, und die Herren Officiere auch, weil der Kutschke alles

immer sehr propper gehalten hat. Von seinen Liedern haben wir oft welche gesungen, so z. B.

Wenn man vorm Feinde steht
Was ist das Allerbeste?
Dreinschlagen ist das Beste!
Schießt und stecht die Feinde todt,
Daß sie kriegen die Schwerenoth.

Wie das schöne Lied vom Napolium entstanden ist, kann ich Ihnen nicht erzählen, aber viele haben gesagt, es sei gar nicht vom Kutschke, sondern nur von ihm wieder aufgebracht worden. Die Füsiliere hätten das schon anno 13 gesungen. Aber unser Oberst von Eberstein, der auch nun schon begraben liegt, soll den Willem deswegen belobt haben. Bei Speichern hat Kutschke einen Streifschuß ins linke Bein bekommen; er ist aber bei der Compagnie geblieben, und nun steht er vor Metz. Am 14. August habe ich ihn zuletzt gesehen. Als sie mich forttrugen, rauchte er gerade eine Pfeife Branzlontaback und meinte, „nun würden wir wohl bald den Napolium haben.“

Während wir so sprachen, kam ein anderer Bierziger hinkend heran. Er hatte einen Schuß ins Bein erhalten, war aber in der Genesung. „Wi: Kutschke aussieht, wollen Sie wissen?“ wandte er sich, in das Gespräch eingreifend, zu mir. Verwundert schaute ich ihn an, und: „Hier ist er“, sprach jener aus dem Tornister über seinem Bette eine alte verschossene Briefftasche, gleich dem „gebildeten Hausknecht“, und daraus die schmunzelnde Visage „Willems“ hervorziehend, die ich hocherfreut an mich nahm. Das also war Kutschke, der Mann der Volksdichtung! „Kutschke“, sagte ich mir, „du bist eine Nothwendigkeit. Existirtest du nicht, du müßtest erfunden werden!“ Danach mußte ich also glauben, Kutschke lebe, und ich bin heute noch im Zweifel, ob seine Kameraden, die verwundeten Füsiliere in Saarbrücken, recht haben oder Premierlieutenant v. S. vom 40. Regiment, den ich in Ars-sur-Moselle nach Kutschke fragte, und der lachend antwortete: „Kutschke und kein Ende, er ist nicht bei uns, aber beim 41. Reg. soll er stehen. Dort müssen Sie ihn suchen!“ („Daheim“.)

Nähverein in der Volksschule.

Um bei Beginn des Krieges eine möglichst vielseitige Bethheiligung an der notwendigen Handarbeit und eine gleichmäßige Verwerthung des Materials zu erreichen, wendeten wir uns an unsere Mitbürgerinnen mit der Bitte um ihre freundliche Beihilfe. Bald zählten unsere Listen 326 Namen. Mit großem Fleiße wurde täglich, zuletzt an bestimmten Wochentagen, in den Vormittagsstunden gearbeitet und in Zeit von 2 Monaten u. A. angefertigt: 950 Hemden, 1045 Paar Strümpfe, 800 Leibbinden, 3500 Rollbinden, zahlreiches Bettzeug, Weinkleider, Röcke. Ganz besonders dankende Erwähnung verdient die Abtheilung für Ausbesserung der zahlreich eingegangenen alten Sachen.

Nachdem der vaterländische Frauen-Verein auf direkte Aufforderung verschiedene ferne Lazarethe bedacht und besonders sehr viele Strümpfe versandt hatte, entsprochen wir gern einer Aufforderung, die uns geliefertem Stoffe in größter Schnelligkeit zu Hemden, Strümpfen, Leibbinden für unsere fernem Krieger zu verarbeiten.

Da es nun augenblicklich an Material für so reiche Arbeitskräfte fehlte, wurden die Zusammenkünfte in der Volksschulsaale für jetzt geschlossen und die, für unsere 6 Lazarethstationen nöthigen Arbeiten auf kleinere Kreise beschränkt. Wolle zum Stricken geben wir nach wie vor aus.

Indem wir Allen, die an den bisherigen Arbeiten sich betheiligten, recht herzlich danken, behalten wir uns vor, wenn ein neues Bedürfnis sich geltend macht, zur Wiederaufnahme der Thätigkeit aufzufordern. Je mehr aber Jeder den Segen der gemeinsamen Arbeit an sich erfahren hat, auf um so freudigeres Entgegenkommen dürfen wir auch ferner rechnen.

W. v. Bohneburg. G. Dryander. W. v. Voß.

Königlich preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Classe 142ster Königl. preussischer Klassen-Lotterie fielen 2 Gewinne von 5000 Thlr. auf Nr. 28,375 und 87,527. 4 Gewinne von 2000 Thlr. auf Nr. 35,651. 49,402. 66,191 und 87,063.

37 Gewinne von 1000 Thlrn. fielen auf Nr. 1753. 2439. 2801. 7912. 8001. 15,876. 17,919. 21,194. 22,965. 25,336. 31,150. 33,465. 39,312. 42,492. 43,823. 48,245. 48,845. 49,656. 56,288. 58,146. 61,906. 62,596. 66,710. 68,045. 68,080. 75,442. 78,672. 78,812. 79,820. 84,610. 84,682. 85,684. 87,961. 88,543. 90,536. 93,639 und 94,702.

46 Gewinne von 500 Thlrn. fielen auf Nr. 1443. 2952. 8354. 9899. 13,549. 14,351. 17,683. 22,668. 25,855. 26,191. 27,151. 28,757. 29,044. 29,373. 31,944. 33,345. 35,774. 36,306. 36,449. 36,858. 36,954. 41,652. 42,132. 43,261. 43,410. 43,469. 52,435. 57,468. 60,225. 62,143. 65,932. 67,290. 69,088. 71,083. 74,804. 75,103. 78,694. 79,929. 81,336. 83,565. 84,998. 88,269. 91,888. 92,097. 93,707 und 93,740.

62 Gewinne von 200 Thlrn. fielen auf Nr. 3020. 3518. 4015. 8237. 8758. 9205. 9731. 10,155. 10,614. 12,834. 16,111. 18,281. 18,618. 19,577. 20,246. 20,496. 22,960. 24,449. 24,642. 24,799. 27,754. 28,124. 29,486. 30,172. 31,959. 34,626. 35,364. 37,651. 59,274. 42,584. 45,872. 46,760. 48,981. 49,374. 54,190. 55,872. 67,947. 57,955. 58,053. 58,849. 61,392. 61,835. 66,256. 66,835. 87,624. 69,822. 72,978. 76,021. 76,092. 79,160. 81,659. 82,844. 94,878. 87,893. 88,322. 89,476. 89,955. 90,142. 90,636. 91,167. 34,258 und 94,834.

Berlin, den 17. October 1870.

Königliche General-Lotterie-Direction.

Eisenbahnsache.

In einer am 11. d. M. stattgehabten Sitzung des Verwaltungsraths der Halle-Sorau-Gubener-Eisenbahn wurde der Fürst Hugo zu Hohenlohe, Herzog von Ujest, zum Präsidenten des Verwaltungsraths an Stelle des Geh. Ober-Finanzraths Ambronn gewählt, welcher letztere aus Gesundheitsrückichten eine Wiederwahl ablehnte. Zum stellvertretenden Präsidenten ist der Bankdirector Henckel wiedergewählt worden. (B. B. Ztg.)

Litterarische Neuigkeiten.

— th. Die soeben ausgegebene sechste Lieferung von Dr. med. Hermann Klencke's empfehlenswerthem Buche „Die gebildete Hausfrau“ (Leipzig, Kummer) enthält: Einkauf bei Seifen- und Licht-Fabrikanten, beim Leinen- und Manufacturhändler, im Möbelmagazin und auf dem Möbelmarkte, Einkauf von Brennmaterial. Das ganze Buch erscheint vollständig in 8 bis 9 Lieferungen, jede zum Preise von 6 Sgr., und ist durch jede Buchhandlung zu beziehen.

Nachrichten aus Halle.

Das **Eiserne Kreuz** wurde ferner folgenden Kriegern aus Halle und dem Saalkreise verliehen:

Richard Knoblauch, Sec.-Rent. bei der 5. Comp. im 93. Inf.-Reg., Sohn der verw. Frau Pastor Knoblauch.
Theodor Zander, Sergeant bei der 2. Comp. im 56. Inf.-Reg., Sohn des Wagenfabrikanten Zander.

Kirchliche Anzeige.

Zu **St. Ulrich**: Freitag den 21. October Abends 6 Uhr Betstunde, Herr Oberprediger **Weicke**.

Tageschau.

Donnestag, den 20. October.

Schwurgerichtssitzung früh 9 Uhr.

1. Der Bergwalde Pilz aus Mansfeld; Unzucht. Vertheidiger: Rechts-Anwalt Wölfl aus Merseburg.
2. Der Schneidermeister Apel von hier; Unzucht. Vertheidiger: Justiz-Rath Seeligmüller.
3. Der Dienstinnecht Frische aus Babrina; Nothzucht. Vertheidiger: Justiz-Rath Seeligmüller.

Darlehnskasse. Geschäftslokal auf der Königl. Bank. Die Darlehnskasse ist an allen Wochentagen von 9—10 U. Vorm. geöffnet.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 8 U. Vorm. bis 2 Uhr Nachm. und Auction von 9—12 U. Vorm. u. 3—5 U. Nachm.

Sparcassen. Städtische Sparcasse, Cassenstunden 8—12 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm. Sparcasse des Saalkreises (gr. Schlamn 10a.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. Spar- und Vorschuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. u. 3—4 U. Nachm.

Arch. Paket-Verförderungs-Gesellschaft. Expeditionsstunden von 7 U. Vorm. bis 8 U. Abends.

Öffentliche Bibliotheken. Universitätsbibliothek 11—1 U. Vorm.

Sammlungen. Das Antiken-Cabinet der Universität 2—3 Uhr Nachmittags (im Gebäude der Univerf.-Bibliothek part.; Eingang von der Berggasse).

Lesé-Verein. Im Hotel „zur Stadt Zürich“ täglich von Vorm. 8 bis Ab. 9 U. Zimmer Nr. 5—6, 1 Treppe hoch.

Anstellungen. G. Uhlig's Mustwert-Ausstellung (gr. Klausstraße 18) ist täglich von 9. U. Morgens bis 6 U. Abends geöffnet.

Bereine. Handwerker-Bildungs-Berein (gr. Ulrichstraße Nr. 58) 7¹/₂—10 U. Abends (Deutsche Litteratur.)

Jünglings-Berein (Mauerstraße 6) 8 U. Abends.

Kaufmännischer Verein 8—10 U. Abends in „Rocco's Etablissement 1 Tr. hoch.“

Gesangsabend, (Lehrer Fischer)

Polotechnischer Verein („Talpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7—9¹/₂ U. Abends.

Schachclub Berlammlung 7 U. Abends in „Café Hoffmann.“

Turnverein, Uebungsstunde 8—10 U. Abends in der „Turnhalle.“

Liedertafeln. Männer-Gesangverein, Uebungsstunde von 8—10 U. Abends im „Paradies.“ — Handwerkermeister-Liedertafel, Uebungsstunde von 8—10 U. Abends in „drei Schwänen.“

Bäder. Zabel's Bade-Anstalt im Fürstentbal. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vorm. 8, Nachm. 5 U.; für Damen täglich Nachm. 2 U. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- u. Feiertags Nachm. ist die Anstalt geschlossen.

Beobachtungen der Königl. meteorolog. Station zu Halle.

18. October 1870.

Stunde	Luftdruck Bar. Fin.	Dampfspannung Bar. Fin.	Relative Feuchtigkeft Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	333,76	2,57	88	4,2	SW	heiter 1.
Mitt. 2	335,04	2,67	55	10,2	SSW	ziemlich heiter 4.
Abd. 10	335,56	2,24	82	3,5	—	völlig heiter.
Mittel	334,79	2,49	75	6,0	—	heiter 2.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Durchschnitts-Preise in Halle am 18. October 1870.

		Höchster			Niedrigster		
Weizen	Schfl.	3 Thlr. 11 Sgr.	3 Pf.	2 Thlr. 22 Sgr.	6 Pf.		
Roggen	"	2 " 12 " 6 "		2 " 10 " — "			
Gerste	"	1 " 26 " 3 "		1 " 22 " — "			
Hafer	"	1 " 8 " 9 "		1 " 6 " 3 "			
Heu	Centr.	1 " 15 " — "		1 " 12 " 6 "			
langes Stroh	Schod	8 " 15 " — "		7 " 15 " — "			

Nachrichten vom Kriegsschauplatz und zur Tagesgeschichte.

Schwerin, 18. October, Morgens. Nach hierher gelangten Berichten des Großherzogs sind die Württembergischen Truppen jetzt unter seinen Oberbefehl gestellt worden.



Hamburg, 18. October. Der „Hamburger Correspondent“ meldet: Im Laufe des gestrigen Tages sind keine weiteren Nachrichten über den Aufenthalt und die Stärke der französischen Flotte in der Nordsee bekannt geworden, auch über die Behelligung von Kauffahrteischiffen ist nichts eingelaufen.

— Nach amtlicher Mittheilung waren vor den Beobachtungsstationen der Elbemündung auch gestern keine feindlichen Schiffe in Sicht gekommen. Die Sperre bei Grauerort (an der Mündung der Elbe) ist bis auf eine schmale Durchfahrt geschlossen.

Brüssel, 18. October. Dem „Echo du parlement“ wird aus Lyon gemeldet, daß die radicale Partei einen neuen Versuch machte, sich der Präfectur zu bemächtigen, daß sie jedoch daran durch die Wachsamkeit der Nationalgarde verhindert wurde.

— Eine Correspondenz der „Indépendance Belge“ aus Tours klagt in lebhaften Ausdrücken über den Mangel an Disciplin bei den Truppen. Man sehe dieselben in beraushtem Zustande, ihre Führer mit Beleidigungen überhäufend, indem sie dieselben der Unfähigkeit und des Verrathes beschuldigen.

Florenz, 18. October. Auch die erneuerten Versuche den Prinzen Amadeus zur Annahme der spanischen Krone zu veranlassen, sind gescheitert.

London, 18. October. Die „Times“ enthält eine Depesche aus Versailles vom 16. d. Mts., nach welcher der in Versailles eingetroffene Adjutant Bazaine's, General Boyer, bereits zwei Mal mit dem Grafen Bismarck Besprechungen hatte.

Petersburg, 18. October. Das „Journal de St. Petersburg“ schreibt: Burnside theilte Jules Favre die von deutscher Seite gestellten

Waffenstillstands-Bedingungen mit und erklärte, daß ihm dieselben sehr annehmbar erschienen. Sie wurden jedoch verworfen, ohne daß ein Grund hierfür bekannt wäre.

Göthen, 17. October. Der deutsch-patriotische Verein für den Kreis Göthen hat in Folge des vom Magistrat in Berlin erlassenen Auftrags die Summe von 500 Thalern für Strazburg und Rehl bewilligt und bei Uebersendung dieser Summe an den Magistrat in Berlin demselben die Verwendung resp. Theilung anheim gestellt.

Berlin, 18. October. Man versichert, der amerikanische General Burnside, Preußens Zustimmung vertrauensvoll voraussetzend, habe wirklich in Paris Waffenstillstand auf billigen Grundlagen angeregt. Die französischen Machthaber haben aber mit der Erklärung abgelehnt, sie wollten lieber die Chancen eines Krieges aufs Aeußerste versuchen.

(Eöln. Ztg.)

— Die „Kreuzzeitung“ bestätigt, daß der französische General Boyer aus Metz am 14. October Morgens in Versailles eingetroffen ist und eine Besprechung mit Bismarck hatte.

— Heute Vormittag 11 Uhr fand die feierliche Beerdigung Twestens unter zahlreicher Betheiligung statt. Anwesend waren unter Anderen: Simson, West, die früheren Minister Bethmann-Hollweg und Bernuth, viele Abgeordnete, Vertreter städtischer Behörden, der Presse und anderer Corporationen. In der Wohnung hielten Prediger Arndt und nach ihm Pastor Nedem am Sarge. Die Beerdigung erfolgte auf dem Dorotheensstädtischen Friedhofe.

Stuttgart, 18. October. Der Staats-Anzeiger für Württemberg meldet: Der König empfing heute die Minister Sudow und Mittnacht. Beide begeben sich morgen im höchsten Auftrage in das Hauptquartier nach Versailles.

Bekanntmachungen.

Retour-Sendungen.

- 1) Ein Packet, pr. Adresse, an den Unteroffizier E. Stolze bei der 9. Comp. 27. Inf.-Reg.
- 2) Ein Geldbrief mit 13 $\frac{13}{20}$ Rth. schwer, an Alexander Böhner beim Kaiser Franz-Garde-Grenadier-Regiment Nr. 2. Halle a/S., den 12. October 1870.

Post-Amt.

J. Oschinsky's B. L.

Gesundheits- u. Universal-Seifen haben sich bei rheumatisch-gichtischen Leiden, Lähmungen, Wunden, Geschwüren, Salzfuss, Entzündungen, Geschwulsten, Stropheln u. Fiechten als heilsam in vielen tausend Fällen bewährt, worüber Zeugnisse und Atteste von Geheilten und Ärzten vorliegen. Broschüre gratis und sind zu beziehen in Halle bei:
A. Hentze, Schmeerstraße 36.

Bekanntmachung.

100 im vorigen Winter geschlagene Nüsterstämme liegen auf hiesiger Saline zum Verkauf. Halle, den 17. October 1870.

Häuererschaftliche Salinen- und Bergwerks-Verwaltung.

Korbweiden-Verkauf.

Ca. 30 Morgen Korbweiden sollen Montag den 24. October früh 10 $\frac{1}{2}$ Uhr in Parzellen meistbietend verkauft werden.

Kenndepous im Gandig'schen Gasthose hieselbst. Rittersgut Beerjen a/Elster. **F. Knop.**

Italienische Maronen, echte Teltower Kürbchen, Pfeffergurken empfiehlt **C. Müller.**

Frischen Seedorf
Donnerstag den 20. October
Erichson Frische.

Zweite Sendung frischer holsteiner Austern, ächtes Hamburger Rauchfleisch, Braunschweiger Leber-, Mett- u. Sardellenwurst empfing u. empfiehlt

W. Kuhne, Leipzigerstraße 35.

Magdeburger Sauerfohl empfiehlt **Otto Sievert,**
gr. Ulrichstraße 3.

Muspfannen noch abzulassen im Kirchgarten Neumarkt, Leitergasse 2.

800 $\frac{1}{2}$ gegen sichere Ackerhypothek gesucht gr. Berlin 10, part. rechts.

Ein eiserner Kochofen mit Rachelaufsatz ist billig zu verkaufen Leipzigerstraße 13.

Ein neuer Pelz ist zu verkaufen Schülershof 20, 2 Tr.

Zu kaufen gesucht 1 Guitare Geisstraße 30.

Pfandscheine

und Werthsachen werden fortwährend zum höchsten Preise gegen Rückkauf angenommen Schülershof 15, part.

Brennmaterialien billigt bei **Fr. Krüger, Geisstr. 42 u. Harz 16.**

Uhren-Ausverkauf.

Der Uhren-Ausverkauf dauert noch fort gr. Klausstraße 28. Halle, den 12. August 1870.

Fuhrwerksbesitzer, welche geneigt sind Wagen zum Proviant-Transport bei der Armee zu stellen, mögen sich sofort bei Unterzeichnetem melden.

Böttcher, Steinthor 18e.

Zu verkaufen ein noch fast neuer kupferner Kessel (Mittelgröße) gr. Steinstraße 18, 1 Tr.

Ein noch guter kupferner Kessel (80 Quart) zu verkaufen Brunoswarte 13.

Eine Engländerin wünscht Unterricht in ihrer Muttersprache zu ertheilen. Näheres Luckengasse 16, 2 Tr. u. Breitestraße 17, 2 Tr.

Unterricht im Zitherspielen ertheilt **Worche, Trödel 4, 1 Tr.**

Junge Damen und Herren, welche sich der Bühne widmen wollen, erhalten dramatischen Unterricht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Arbeiter-Gesuch.

Zum Rübenanpflanzen werden Arbeiter bei hohem Lohn angenommen in **Diemitz, Gut Nr. 6.**

Tuche, Buckskins und Paletotstoffe

empfeht in größter Auswahl zu äußerst billigen oder festen Preisen

C. F. Mennicke.

Mein Lager von Damen- und Kindergarderobe
in großer Auswahl halte hiermit bestens empfohlen.
Crimmer, Astrachan, Plüsch in verschiedenen Farben zum Verkauf bei **Theodor Voigt, gr. Ulrichsstr. 37.**

Einige tüchtige Rockarbeiter und ein guter Hofschnneider finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung
gr. Ulrichsstr. Nr. 1.

Ein Arbeiter wird gesucht in der
Kirchner'schen Ziegelei in Halle.

Kfm. Rechnen, Buchführung, Correspondenz u. lehrt gründlich **Rathmann, Bauerei 4.**

Wir suchen zum sofortigen Antritt einen kräftigen und ordentlichen Arbeiter.
Kind & Besser.

Ein ordentliches, fleißiges, sehr brauchbares Mädchen vom Lande sucht zum 1. Januar einen Dienst als Mädchen für Alles. Nähere Auskunft ertheilt ihre jetzige Herrschaft
Hedwigsstraße 1, 2 Tr.

Anst. Mädchen mit g. Attesten, in Küche u. Haus erf., suchen 1. Novbr. Stelle durch
Fr. Gutzjahr, Berggasse 2, am Paradeplatz.

Haus- u. Viehmädchen, Kutscher, Haus- u. Pferde- knechte sucht **Fr. Fleddinger, kl. Schlamm 3.**

Ein j. anst. Mädchen v. ausserh., in Wirthschaft u. Küche erf., u. mehrere Jahre conditionirt, s. gleich od. später bei einer anst. Herrsch. Stelle. Gute Beh. Hauptst. kl. Brauhausg. 13, 2 Tr.

Einen auf der Nähmaschine geübten Arbeiter sucht **L. Richter, gr. Ulrichsstr. 5.**

Necht ordentliche Mädchen mit guten Attesten suchen sof. u. 1. Novbr. Stellen durch
Frau Depparade früh. Schweiß, Bechershof 10.

Eine unabhängige Frau, in allen häusl. Arbeiten erf. u. guten Attesten f. einen Dienst od. Aufsicht. Näh. d. **Fr. Hartmann, Rathhausg. 13.**

Ein Mädchen, auf Jacken u. Mäntel eingearbeitet, findet Beschäft. **gr. Klausstr. 34, 2 Tr.**

Ein Dienstmädchen wird gesucht sofort od. bis 1. Novbr.
gr. Klausstraße 25, im Laden.

Ein ordentl. Mädchen, welches eine Wirthschaft vorstehen kann, im Kochen u. allen häusl., sowie in weiblichen Arbeiten erfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst Stelle. Näh. sagt **Fr. Nötischer, gr. Schlamm 10.**

1 Hausmädchen wird z. 1. Nov. ges. **Breitestr. 12.**

Gesucht ein Logis, Pr. 50 $\frac{1}{2}$, **Geiststraße 30.**

Ges. wird z. 1. Jan. e. Logis v. 2 St., 1 K., K. ob. 1 St., 2 K., K. u. Zub. **Adr. A. B. in d. Exp. d. Bl. erb.**

Ein Logis, bestehend aus 2 Stuben nebst Zubehör wird von 2 Damen zum 1. Nov. gesucht.
Zu melden **Domgasse 3. W. Rolle.**

Eine herrschaftliche Wohnung mit 7 Piecen u. allem Zubehör zu verm. **Delitzscherstr. 7.**

Leipzigerstraße 3 ist eine Wohnung von 3 Stuben, 3 Kammern, geräumigem Entrée u. sonstigem Zubehör zum 1. April k. J. zu vermieten.
C. A. Lehmann.

Ein Geschäftslocal mit oder ohne Wohnung sofort zu beziehen. Näheres **Bechershof 5.**

Die 2. Etage, best. aus 2 großen Stuben, 3 Kamm., Vorraum, Küche u. Zub. ist p. 1. April 1871 zu vermieten **gr. Ulrichsstr. 5.**

Ein guter, trockener **Kartoffel-Keller** ist zu vermieten **Delitzscherstraße 7.**

Eine Stube, Kammer u. Küche wird von einem ruhigen Miether sofort zu beziehen gesucht. Offerten in d. Exp. d. Bl. um **S. S. niederzul.**

1 K. Stube zu verm. **Freundenplan 4.**

St., K., K. nebst Zubehör an kinderlose Leute zu verm. Preis 32 $\frac{1}{2}$ gr. **Sandberg 8.**

Einz. St. an 1 P. sogl. o. sp. **Kannische Str. 4.**

Stube m. Bett verm. **alter Markt 9, 1 Tr.**

Möblirte Stuben und Kammern sind an einzelne Herren zu vermieten **Schülerhof 5.**

Ein fein möblirtes Zimmer ist zu vermieten **Steinstraße 59, part. links.**

Kl. möbl. St. mit Bett sogl. zu bez. **gr. Ulrichsstr. 28.**

F. m. St. m. Bett f. zu verm. **gr. Brauhausg. 19, p.**

Anst. Schlafst. **Schülerhof 7, 2 Tr.**

Eine Schlafstube offen **Harzgasse 7.**

Schlafstellen **kl. Ulrichsstr. 35, 2 Tr.**

Schlafstelle für ein anständiges Mädchen offen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Montag, 1 K. gelbbrauner **Hund** entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben **gr. Märkerstraße 28, bei Ferd. Weber.**

1 Hahn am Sonnabend entl. Abz. **Leipzigerstr. 13.**

Ein brauner **Hund** zugehoben. Abzuholen im Rathhaus beim Kastellan.

Ein **Portemonnaie** mit Geld u. ein **Ring** gez. K. T. ist verloren gegangen. G. Belohnung abzug. **Martinsg. 12.** Vor Ankauf wird gewarnt.

Verloren. 1 schwarz seidener **Steppfragen.** Gegen Belohnung abzug. **Kannische Str. 6, 1 Tr.**

1 P. filb. **Strickhöschen** mit rothbaumw. Strumpf verl. Geg. Belohn. abzug. **Leipzigerstr. 7, 2 Tr.**

Verloren.

Am Sonntag den 16. October ist in einem Wagen 3. Classe des in Halle um 4 1/2 Uhr von Leipzig kommenden Zuges eine große **braune Pappkapsel** mit einem nur für den Besitzer werthvollen Universitäts-Dokument liegen geblieben. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine gute Belohnung in der Buchhandlung des Waisenhauses abzugeben.

Lindermann's Restauration, Schulberg Nr. 19.

Heute u. folg. Tage musikal. Abendunterhaltung. Kalte und warme Speisen. Bier ff.

Nachruf.

Am 4. Oct. starb der Grenadier im 3. Garde-Reg. zu Fuß **Hermann Diez**, nachdem er in allen Schlachten, an denen sein Regiment theilhaftig gewesen, mitgekämpft hatte und unverfehrt geblieben war, im Lazareth zu Münster am Typhus. Er war uns ein lieber Freund und eifriges Mitglied. Ehre seinem Andenken!

Gesang-Berein „**Ernst u. Scherz.**“

Familien-Nachrichten.

Am 15. d. Mts. starb unser liebes Söhnchen **Max** im Alter von 5 1/2 Jahr, am Scharlach. Für die uns bei der Beerdigung so vielfach erwiesene Theilnahme und Schmückung des Sarges unseren herzlichsten Dank.

Große und Frau.

Gestern Abend 10 1/2 Uhr wurden wir durch die Geburt eines gesunden Jungen erfreut.
Halle, den 19. October 1870.

v. Selldorf, Stadtrath, und Frau.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 20. October. Neu einstudirt: „**Uriel Acosta**“, Schauspiel in 5 Akten v. Carl Gutzkow. Die dazu gehörende Ouvertüre von Schindelmeyer (neu). **Uriel** — Herr Jantich als Gast.

Volksküchen:

kl. Ulrichsstr. Nr. 15.

Donnerstag: Weisfloß mit Rindfleisch.

Strohhoßspitze Nr. 12.

Donnerstag: Erbsen mit Schweinefleisch.

Wasserband der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle
am 18. Oct. Abends am Unterpegel 5' 8"
am 19. Oct. Morg. am Unterpegel 5' 8"

Herausgeber: Professor Dr. G. Herzberg.

Für die Redaction verantwortlich D. Vertram. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses